



Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption

für die Arbeit mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren



Stand März 2018

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Pfaffenhofen

Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441 27-0
www.landkreis-pfaffenhofen.de

Redaktion:

Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)

Landratsamt Pfaffenhofen

Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441 27-387, -389
Mail: koki@landratsamt-paf.de

2. Auflage 2018

Druck:

Landratsamt Pfaffenhofen

(Nachdruck oder Vervielfältigung bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Landratsamtes)

Inhaltsverzeichnis

1)	Ausgangslage und Hintergrund	5
1.1)	Grundlagen	5
1.2)	Gründung KoKi Pfaffenhofen.....	5
1.3)	Geburtenzahlen 2001 bis 2016	5
2)	Aufgaben der Koordinierenden Kinderschutzstelle	6
2.1)	Netzwerkarbeit.....	6
2.1.1)	Grundlagen der Netzwerkarbeit	6
2.1.2)	Bestehende oder weitergeführte Projekte der Netzwerkarbeit 2017	6
2.1.3)	Zukünftige Projekte und Ziele der Netzwerkarbeit	7
2.2)	Öffentlichkeitsarbeit.....	7
2.2.1)	Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit	7
2.2.2)	Bestehende oder weitergeführte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit 2017.....	7
2.2.3)	Zukünftige Projekte und Ziele der Netzwerkarbeit	7
2.3)	Fallarbeit.....	8
2.3.1)	Grundlagen der Fallarbeit	8
2.3.2)	Veränderungen im Rahmen der Fallarbeit der KoKi Pfaffenhofen	8
2.4)	Übergreifende Tätigkeiten	9
2.5)	ISEF-Beratung (Alter 0-3 Jahre)	9
2.6)	Koordination des wellcome-Angebots	10
3)	Organisatorische und räumliche Eingliederung im Jugendamt.....	11
3.1)	Organisatorische Eingliederung.....	11
3.2)	Personelle Besetzung	12
3.3)	Räumliche Ausstattung.....	13
3.4)	Schnittstellenmanagement mit anderen Bereichen des Landratsamtes	13
3.4.1)	Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD)	13
3.4.2)	Schnittstelle zu weiteren Bereichen.....	14
4)	Projekte, Aktionen und Fallaufkommen 2016 – ein Rückblick.....	14
4.1)	Netzwerkarbeit.....	14
4.2)	Öffentlichkeitsarbeit.....	15

4.3)	Fallarbeit.....	16
5)	Regionale Zuständigkeitsverteilung im Landkreis Pfaffenhofen	17
6)	Angebote der „Frühen Hilfen“ im Landkreis Pfaffenhofen“	18
6.1)	Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB).....	18
6.1.1)	Familienhebammen.....	20
6.1.2)	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP).....	20
6.2)	Haushalts-Organisations-Training (HOT).....	21
7)	Netzwerkpartner der KoKi Pfaffenhofen.....	22
7.1)	Gesundheitsbereich.....	22
7.1.1)	Ilmtalklinik Pfaffenhofen	22
7.1.2)	Kinderärzte im Landkreis Pfaffenhofen.....	23
7.1.3)	Gynäkologen im Landkreis Pfaffenhofen	25
7.1.4)	Danuviusklinik Pfaffenhofen	27
7.1.5)	Geburtskliniken der Region 10.....	28
7.2)	Beratung und Betreuung.....	29
7.2.1)	Caritas Zentrum Pfaffenhofen.....	29
7.2.2)	Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) Pfaffenhofen	30
7.2.3)	Mehrgenerationenhaus (MGH) FAM-Netz.....	31
7.2.4)	Jugend und Elternberatung / Erziehungsberatung der Caritas.....	32
7.2.5)	Nachbarschaftshilfen im Landkreis Pfaffenhofen	33
7.2.6)	Frühförderstelle Pfaffenhofen	34
7.2.7)	Prop e.V. Pfaffenhofen.....	35
7.2.8)	Ilios gGmbH – Arbeiten und betreut wohnen	36
7.2.9)	Wirbelwind Ingolstadt e.V.....	37
7.2.10)	Schwangerenberatungsstellen	38
7.2.11)	Regens Wagner Offene Hilfen Pfaffenhofen.....	40
8)	Ausblick.....	41
9)	Quellenverzeichnis	42

1) Ausgangslage und Hintergrund

1.1) Grundlagen

Gemäß der Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen des StMAS obliegt den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Zur Weiterentwicklung des präventiven Kinderschutzes durch Frühe Hilfen werden Kommunen bei der Etablierung sozialer Frühwarn- und Fördersysteme durch den Freistaat Bayern unterstützt. Zu diesem Zweck werden die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit) gefördert.

Ziel der Förderung ist es, Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in belastenden Situationen frühzeitig erreichen und passgenau unterstützen zu können. So sollen Überforderungssituationen vermieden werden, die ohne frühzeitige Unterstützung zu Misshandlung oder Vernachlässigung von Kindern führen könnten. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, widmet sich die KoKi unter anderem dem Aufbau eines interdisziplinären Netzwerks zwischen allen Berufsgruppen, die sich mit Säuglingen und Kleinkindern befassen. Risikofaktoren für die kindliche Entwicklung sollen frühzeitig erkannt werden, um Familien rechtzeitig eine zuverlässige und institutionsübergreifende Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Neben der präventiven Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen widmet sich die KoKi ebenfalls der Förderung elterlicher Beziehungs- und Erziehungskompetenzen, sowie der Aufklärung über wichtige Entwicklungsphasen und notwendige Voraussetzungen für Kinder um essenzielle Meilensteine in ihrer Entwicklung erreichen zu können. Dadurch werden positive Entwicklungschancen für Kinder geschaffen und begünstigt.

1.2) Gründung KoKi Pfaffenhofen

Die Koordinierende Kinderschutzstelle des Landkreises Pfaffenhofen wurde im Juli 2009 im Rahmen der Projektförderung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) mit einer Vollzeit- und eine Teilzeitstelle als Stabsstelle des Jugendamtes gegründet.

1.3) Geburtenzahlen 2001 bis 2016

Die Statistik der Lebendgeborenen im Landkreis Pfaffenhofen seit 2001 zeigt eine verhältnismäßig gleichbleibende Geburtenrate. Im Durchschnitt können pro Jahr 1064,25 Lebendgeborene verzeichnet werden. Auffällig zeigt sich in diesem Zusammenhang jedoch ein zunehmender Anstieg der Lebendgeborenen seit 2012. Wurden 2012 noch 1062 Lebendgeborene gezählt, waren es 2013 bereits 1095, 2014 waren es 1158, 2015 verzeichnete 1176 bis hin zu einer Zahl von 1245 Lebendgeborenen im Jahr 2016.

Mit einem Anstieg der Geburtenzahlen steigt auch die Notwendigkeit der verfügbaren Beratung und Unterstützung durch die Koordinierende Kinderschutzstelle.

2) Aufgaben der Koordinierenden Kinderschutzzstelle

2.1) Netzwerkarbeit

2.1.1) Grundlagen der Netzwerkarbeit

Der Aufbau, die Pflege und die Koordination eines Netzwerks aller Einrichtungen, Dienste und Berufsgruppen, die mit Familien zusammenarbeiten bzw. für diese tätig sind, ist Kernbestandteil der Arbeit der KoKi Pfaffenhofen. Hintergrund ist der Aufbau eines sozialen Früherkennungs- und Fördersystems im Landkreis Pfaffenhofen.

Folgende Maßnahmen werden von der KoKi Pfaffenhofen im Bereich der Netzwerkarbeit unternommen:

- Bestandserhebung / Analyse / Datenpflege bestehender Angebote im Landkreis
- Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Netzwerkpartnern
- Zusammenführung vorhandener Unterstützungssysteme
- Organisation, Moderation und Dokumentation von Netzwerktreffen
- Teilnahme an Arbeitskreisen / Arbeitsgruppen
- Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern erarbeiten und abschließen
- Informations- und Fortbildungsangebote für Netzwerkpartner entwickeln und durchführen
- Unterstützung der Netzwerkpartner beim Aufbau bzw. der Durchführung von Präventionsprojekten und Frühen Hilfen
- (anonyme) Fallberatung für Fachkräfte

2.1.2) Bestehende oder weitergeführte Projekte der Netzwerkarbeit 2017

Die KoKi Pfaffenhofen organisierte im Oktober 2017 einen Fachtag für Fachkräfte der Frühen Hilfen zum Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“. Zur Teilnahme waren Fachkräfte der frühen Hilfen geladen, die in der Region 10 tätig sind.

Zudem beteiligte sich die KoKi Pfaffenhofen im Oktober 2017 am Projekt Schulterschluss in Pfaffenhofen zur Vernetzung mit Fachkräften der Jugendhilfe und Suchthilfe in Hinblick auf die Arbeit mit Eltern, die unter einer Suchterkrankung leiden.

Seit Juni 2017 nimmt die KoKi Pfaffenhofen regelmäßig an den monatlichen Terminen zur Besichtigung des Kreissaales und der Geburtsstation der Ilmtalklinik teil. Neben der Möglichkeit, werdende Eltern schon im Vorfeld zu informieren, dient diese Teilnahme auch einer regelmäßigen, stärkeren Vernetzung mit dem Personal der Geburtsstation. Diesem Zweck dient auch die wöchentliche Außensprechstunde der KoKi Pfaffenhofen auf der Geburtsstation der Ilmtalklinik.

2.1.3) Zukünftige Projekte und Ziele der Netzwerkarbeit

Zusätzlich zur regulären Pflege des regionalen Netzwerkes wird im Jahr 2018 ein besonderer Schwerpunkt der Netzwerkarbeit der KoKi Pfaffenhofen auf der Schaffung verbindlicherer Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbereich liegen. So ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Personal der Ilmtalklinik und der Danuviusklinik geplant, sowie eine Erweiterung und Intensivierung der Vernetzung der KoKi Pfaffenhofen mit originären Hebammen, die im Landkreis Pfaffenhofen tätig sind.

Im Bereich der Planung wird das Konzept der Kooperationsvereinbarungen und deren Möglichkeiten der Umsetzung im Rahmen der Netzwerkarbeit der KoKi Pfaffenhofen geprüft werden.

2.2) Öffentlichkeitsarbeit

2.2.1) Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit

Um eine möglichst große Bandbreite von Familien und Netzwerkpartnern erreichen zu können, ist eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit der KoKi Pfaffenhofen unabdingbar.

Folgende Bestandteile werden als Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit der KoKi Pfaffenhofen angesehen:

- Information über das Angebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle
- Schaffen einer Transparenz über die Angebotsstruktur im Landkreis
- Entwicklung und Verteilung von Informationsmaterialien
- Anfertigung von Entwürfen für die Pressearbeit und den Internetauftritt der KoKi

2.2.2) Bestehende oder weitergeführte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit 2017

Im April 2017 zeigte sich die KoKi Pfaffenhofen ganztägig präsent auf dem Tag der offenen Tür der Ilmtalklinik Pfaffenhofen.

Ende Juni 2017 nahm die KoKi Pfaffenhofen erfolgreich an der Gartenschau „Natur in Pfaffenhofen“ teil.

Pressemitteilungen, unabhängige Presseartikel, sowie eine Beteiligung am Internetauftritt des Landkreises und des Facebook-Auftritts des Jugendamts gehören ebenfalls zu den Maßnahmen der KoKi Pfaffenhofen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit 2017.

2.2.3) Zukünftige Projekte und Ziele der Netzwerkarbeit

Das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit der KoKi Pfaffenhofen soll ab 2018 auf folgenden Säulen basieren:

- Präsenz auf öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen
- Verbreitung von Neuigkeiten und wichtigen Informationen über Pressemitteilungen und Artikel
- Präsenz im Rahmen des Internetauftritts des Landkreises
- Präsenz im Rahmen des Facebook-Auftritts des Jugendamtes
- Umsetzung des Maßnahmenpakets zur Elternansprache des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen des BzgA
- Organisation und Umsetzung von Informationsveranstaltung zum ehrenamtlichen Angebot „welcome“
- Regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen zur Besichtigung des Kreissaales und der Geburtsstation der Ilmtalklinik Pfaffenhofen
- Regelmäßige Außensprechstunden in der Ilmtalklinik, sowie der Außenstelle Nord des Landratsamtes in Vohburg

2.3) Fallarbeit

2.3.1) Grundlagen der Fallarbeit

Die KoKi Pfaffenhofen legt einen großen Schwerpunkt auf die direkte Arbeit mit Familien. Es handelt sich hierbei grundlegend um eine Information und Beratung für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren, sowie eine Unterstützung und Vermittlung von Frühen Hilfen.

Der Bereich der Fallarbeit besteht aus folgenden Grundkomponenten:

- Niederschwellige Informations- und Beratungsgespräche sowohl in den Räumen der Koordinierenden Kinderschutzstelle, als auch im Rahmen von Hausbesuchen
- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Behörden, Einrichtungen und Fachkräften
- Fachliche Einschätzung der Risiko- und Schutzfaktoren
- Schnittstellenmanagement mit dem ASD zum Schutz des Kindeswohls
- Vermittlung zeitnaher, bedarfsgerechter und wohnortnaher Hilfen
- Vermittlung und Begleitung von Frühen Hilfen, z.B. Familienhebamme, FGKiKP
- Einbindung geeigneter Netzwerkpartner zur weiterführenden Hilfestellung
- Dokumentation und Aktenführung

2.3.2) Veränderungen im Rahmen der Fallarbeit der KoKi Pfaffenhofen

Es zeichnet sich zunehmend eine qualitative Veränderung der vorliegenden Thematiken im Rahmen der Fallarbeit der KoKi Pfaffenhofen ab.

Die thematische Intensität nahm im Verlauf der Jahre 2016 / 2017 stetig zu. Insbesondere sieht sich die KoKi zunehmend mit den Thematiken psychischer

Erkrankungen, insbesondere von Depression, Psychosen und Borderline-Erkrankungen, sowie häufigerer Suchterkrankungen konfrontiert. Dies führte auch zu einer erhöhten Anzahl von Kooperationsfällen zwischen KoKi und ASD in den genannten Jahren.

Da sich bislang keine Abschwächung des beschriebenen Trends zeigt, werden sowohl die KoKi-Mitarbeiter, als auch die Einsatzkräfte der Frühen Hilfen mit neuen Anforderungen und der Notwendigkeit, sich in den entsprechenden Bereichen intensiver fortzubilden, konfrontiert.

2.4) Übergreifende Tätigkeiten

Folgende übergreifende Tätigkeiten liegen ebenfalls im Aufgabenbereich der Koordinierenden Kinderschutzstelle:

- Statistik (Fallarbeit, Netzwerkarbeit, ISEF-Beratung, wellcome-Arbeit)
- Konzeptentwicklung und Planung
- Teilnahme an Dienst- und Teambesprechungen (14-tägig)
- Regelmäßige Gruppensupervision (Seit 05/2017 gemeinsam mit KoKi IN)
- Kollegiale Fallberatung
- Fortbildung
- Studium von Fachliteratur und fachliche Recherche
- Kenntnisnahme und Bearbeitung von amtsinternen Informationen

2.5) ISEF-Beratung (Alter 0-3 Jahre)

Bei der ISEF-Beratung handelt es sich um eine fachliche Beratung von Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, bei der Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung. Ein Mitarbeiter der KoKi Pfaffenhofen übernimmt hier die Beratung für die Altersgruppe von 0-3 Jahren.

Grundlage der ISEF-Beratung ist der §8b SGB VIII: Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

(1) Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen stehen, haben bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung im Einzelfall gegenüber dem örtlichen Träger der Jugendhilfe Anspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft.

Weitere Grundlagen der ISEF-Beratung sind das seit 01.01.2012 gültige Bundeskinderschutzgesetz, sowie das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

2.6) Koordination des wellcome-Angebots

Beim wellcome-Angebot handelt es sich um ein ehrenamtliches Angebot zur Entlastung von Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes.

Gegründet wurde das Projekt im Jahr 2002 von Rose Volz-Schmidt in Hamburg.

Aktuell erhalten Familien Unterstützung durch wellcome bundesweit an 250 Standorten zusammen mit lokalen Partnern.

Das Angebot richtet sich an Eltern oder Familien, die in der ersten Zeit nach Geburt ihres Kindes keine Unterstützung durch die eigene Familie oder Freunde erhalten können.

Eine ehrenamtliche Kraft, wellcome-Engel genannt, besucht eine Familie im Rahmen des Angebots über 1-2 Termine zu ca. 2-3 Stunden pro Woche und hilft dabei ganz praktisch im Alltag, um die betreute Familie zu entlasten.

Eine Mitarbeiterin der KoKi Pfaffenhofen ist als Koordinatorin im Landkreis Pfaffenhofen tätig. Sie ist für alle regionalen Belange das wellcome-Angebot betreffend verantwortlich.

3) Organisatorische und räumliche Eingliederung im Jugendamt

3.1) Organisatorische Eingliederung

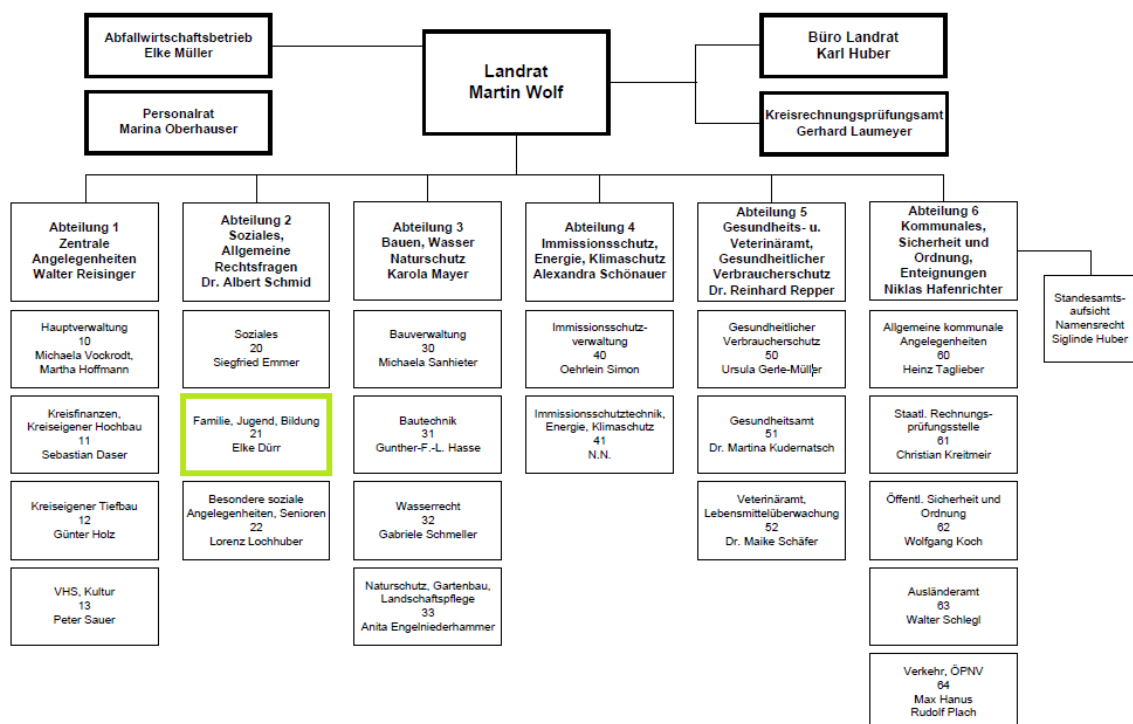
Die KoKi Pfaffenhofen wurde 2009 zunächst als Stabsstelle des Jugendamts gegründet. Die Mitarbeiterinnen der KoKi unterstanden damals direkt der Jugendamtsleitung. Seit Februar 2015 ist die KoKi in das Team der Bereichsleitung der Bereiche offene Hilfen, Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung integriert worden. Mit Wirkung ab 01.03.2018 wurde die KoKi aktuell dem Team der Bereichsleitung der Bereiche Jugendarbeit, Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung zugeordnet.

Das Landratsamt Pfaffenhofen besteht aus 6 Abteilungen, die dem Landrat unterstehen. Jede Abteilung wird von einer Abteilungsleitung geführt, der wiederum mehrere Sachgebiete unterstehen.

Die KoKi Pfaffenhofen ist dem Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung zugehörig, welches seinerseits der Abteilung 2 (Soziales, Allgemeine Rechtsfragen) zuzuordnen ist.

Stand: 01.01.2016 (geändert 05.07.2017)

ORGANISATIONSPLAN DES LANDRATSAMTES PFAFFENHOFEN A.D.ILM



3.2) Personelle Besetzung

Die KoKi Pfaffenhofen wird aktuell durch einen Mitarbeiter in Vollzeit und eine Mitarbeiterin in Teilzeit geführt (Stand 01.10.2017):

- ❖ Dominik Zerelles (Sonderpädagoge M.A.), Vollzeitstelle, Tel. 08441 27-387
- ❖ Daniela Sander (Dipl. Sozialpädagogin (FH)), 0,5 Stelle, Tel. 08441 27-389

Alle Hauptaufgabenbereiche der Koordinierenden Kinderschutzstelle werden von beiden Mitarbeitern gleichermaßen übernommen.

Im Bereich zusätzlicher Aufgaben ist Herr Zerelles für die ISEF-Beratung in Bezug auf Kinder von 0-3 Jahren zuständig, Frau Sander ist als Koordinatorin für die Umsetzung des wellcome-Angebots im Landkreis verantwortlich.

Im Falle von Urlaub und Krankheit vertreten sich Herr Zerelles und Frau Sander gegenseitig. Im Bereich der ISEF-Beratung besteht zudem eine gegenseitige Vertreterregelung zwischen Herrn Zerelles und Frau Heyer, Bereich offene Hilfen, die für die ISEF-Beratung ab einem Alter von 4 Jahren zuständig ist.

Das KoKi-Büro ist grundsätzlich von Montag bis Freitag besetzt. Während an den Tagen Montag und Dienstag das Büro nur einfach besetzt ist, findet an den Tagen Mittwoch bis Freitag eine Doppelbesetzung durch beide Mitarbeiter statt. Feste Sprechzeiten gibt es nicht, eine Terminvereinbarung wird generell empfohlen.

Jeweils donnerstags in der ersten ungeraden Kalenderwoche eines Monats bietet Herr Zerelles eine offene Außensprechstunde in der Außenstelle Nord des Landratsamtes in Vohburg an. Die Sprechstunde erstreckt sich von 8:00 bis 12:00 Uhr, eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht notwendig.

Einmal wöchentlich bietet Frau Sander eine Außensprechstunde in der Ilmtalklinik Pfaffenhofen an. Frau Sander besucht junge Mütter nach der Geburt, informiert diese kurz über das Angebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle und übergibt den Familien Informationsmaterialien.

3.3) Räumliche Ausstattung

Die KoKi Pfaffenhofen wurde zunächst im 3. Obergeschoss der Außenstelle Ingolstädter Straße, gegenüber der Rückseite des Landratsamtes, angesiedelt. Aufgrund der Schwierigkeiten junger Mütter mit Kindern, ohne Aufzug in das 3. Obergeschoss zu gelangen, wurde die KoKi ins Erdgeschoss derselben Außenstelle verlegt. Jedem Mitarbeiter steht hier ein eigenes Büro zur Verfügung, das auch ausreichend Platz für Beratungsgespräche bietet. Ein drittes Büro, welches von mehreren Bereichen des Sachgebietes Familie, Jugend, Bildung genutzt wird, schließt den Erdgeschossbereich der Außenstelle ab.

3.4) Schnittstellenmanagement mit anderen Bereichen des Landratsamtes

3.4.1) Schnittstelle zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD)

Die Schnittstellenarbeit zum ASD bietet die Grundlage des Vorgehens der Koordinierenden Kinderschutzstelle im Falle einer nicht auszuschließenden oder vorliegenden Kindeswohlgefährdung gem. §8a SGB VIII, sowie im Zusammenhang mit einer möglichen Unterstützung in Einzelfällen im Bereich der tertiären Prävention.

Um eine möglichst reibungslose und zum Schutz des Kindeswohls effektive Zusammenarbeit ermöglichen zu können, finden in regelmäßigen Abständen Schnittstellengespräche zwischen KoKi und ASD statt. Im Rahmen dieser Gespräche wurde ein schriftliches Konzept zur Zusammenarbeit über die Schnittstelle entworfen, welches regelmäßig überprüft und ggf. überarbeitet wird. Die letzte Überprüfung wurde im Rahmen eines Schnittstellengesprächs im März 2017 durchgeführt.

Findet eine Zusammenarbeit von ASD und KoKi im Rahmen einer tertiären Präventionsarbeit statt, wird eine schriftliche Entbindung von der gegenseitigen Schweigepflicht eingeholt. Der ASD wird über alle wichtigen Fortschritte und Beobachtungen der Fachkräfte der Frühen Hilfen in Kenntnis gesetzt, um ggf. schnell eingreifen zu können. Der ASD erhält in einem solchen Fall die Federführung über den Fall, wobei die Leitung des Einsatzes der Frühen Hilfen weiterhin in der Verantwortung und Zuständigkeit der KoKi liegt. Der ASD erhält die Leitung eines Einsatzes einer Fachkraft der Frühen Hilfen nur, wenn dieser nicht als Frühe Hilfe, sondern als Hilfe zur Erziehung gem. §§27 ff. SGB VIII installiert wird. In diesem Fall zieht sich die KoKi vollständig aus dem Fall zurück.

Im Fall einer möglichen oder tatsächlich vorliegenden Kindeswohlgefährdung übergibt die KoKi den entsprechenden Fall sofort an den ASD zur weiteren Bearbeitung. Eine weitere Involvierung der KoKi ist in einem solchen Fall nur in Ausnahmen möglich.

Im Fall von Vor-Ort-Abschätzungen als Folge der Meldung einer Kindeswohlgefährdung gem. §8a SGB VIII in Bezug ein Kind im Alter von 0-3 Jahren, kann eine KoKi-Fachkraft die fallzuständige Fachkraft des ASD als Zweitfachkraft unterstützen.

3.4.2) Schnittstelle zu weiteren Bereichen

Die KoKi Pfaffenhofen betreibt ihre Schnittstellenarbeit, zusätzlich zur intensiven Kooperation mit dem ASD, zu folgenden Bereichen des Jugendamtes:

- Pflegekinderdienst
- Offene Hilfen
- Beistandschaften / Vormundschaften
- Beurkundungen
- Kindergartenaufsicht
- Adoptionsberatung

Die Schnittstellenarbeit verläuft fast ausschließlich fallbezogen nach Bedarf. Mit Bereichen, in denen fallbezogen eine intensivere Zusammenarbeit notwendig ist, finden in regelmäßigen Abständen auch fallübergeordnete Austauschgespräche statt.

4) Projekte, Aktionen und Fallaufkommen 2016 – ein Rückblick

4.1) Netzwerkarbeit

Im Verlauf des Jahres 2016 führte die KoKi Pfaffenhofen drei Gruppenbesprechungen mit den GFB durch, die im Rahmen der Frühen Hilfen regelmäßig Einsätze übernehmen. Die Gespräche dienten der Besprechung fallübergreifender Themen, organisatorischer Anliegen und der Optimierung der Zusammenarbeit im Rahmen der Frühen Hilfen. Fallbesprechungen konnten pseudonymisiert durchgeführt werden. Auch 2017 bietet die KoKi weiterhin regelmäßige Gruppenbesprechungen für die GFB an.

Zudem wurden 2016 zwei Termine zur kollegialen Fallberatung für Fachkräfte des hauswirtschaftlichen Fachservices und Dorfhelferinnen durchgeführt. Die kollegiale Fallberatung verläuft in Kooperation mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen in Ingolstadt und Neuburg / Schrobenhausen, die ihrerseits über das Jahr verteilt weitere Termine anbieten. 2017 wurde in Besprechung mit teilnehmenden Trägern beschlossen, dieses Angebot in leichter Abwandlung weiterzuführen. Aktuell findet die kollegiale Fallberatung für Einsatzkräfte des HWF Pfaffenhofen, die Haushaltsservices Breitenhuber & Vetter, sowie Einsatzkräfte des Trägers „Blickpunkt Familie“ statt. Ergänzend führte die KoKi Pfaffenhofen eine Informationsveranstaltung an der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen für angehende Dorfhelferinnen zum Thema „Entwicklung eines Säuglings im ersten Lebensjahr und Bindung“ durch.

Die KoKi Pfaffenhofen bietet Einrichtungen zur Kinderbetreuung an, im Rahmen von Elternabenden zu einem bestimmten Thema zu referieren und für Fragen der Anwesenden zur Verfügung zu stehen. 2016 führte die KoKi in diesem Zusammenhang einen Vortrag im Rahmen eines Elternabends eine Kinderkrippe des Landkreises durch. Der Vortrag beschäftigte sich mit dem Thema der Bindung, insbesondere im Kontext der Eingewöhnung eines Kindes in einer Krippe.

Des Weiteren fanden 2016 diverse Kooperationsgespräche mit der Erziehungsberatungsstelle und den Asylberatungsfachkräften der Caritas Pfaffenhofen, der Schwangerenberatungsstelle des Gesundheitsamtes Pfaffenhofen und der Leitung der offenen Behindertenarbeit des Trägers Regens-Wagner in Pfaffenhofen, statt. Ergänzt wurden diese Vernetzungsanstöße durch den Beginn einer Kooperation mit der Stabsstelle der Caritas Pfaffenhofen im Bereich Ehrenamt und Nachbarschaftshilfen zum Zweck der Vernetzung und Verzahnung ehrenamtlicher Angebote und Projekte im Landkreis Pfaffenhofen.

Die KoKi Pfaffenhofen beteiligte sich zudem am Entwurf eines Informationsaufklebers für Eltern von „Schreibabys“ in Kooperation mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen der Region 10. Die Umsetzung mit Druck des Aufklebers ist für Ende 2017 bis Anfang 2018 geplant.

Auch beteiligte und beteiligt sich die KoKi Pfaffenhofen an regelmäßigen Treffen der Arbeitskreise der KoKis der Region 10 und Oberbayern, des Arbeitskreises „Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“, der Arbeitsgruppe „schwierige Jugendliche“ des Sachgebiets Familie, Jugend, Bildung des Landratsamtes Pfaffenhofen, des Krippenarbeitskreises, der Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung“ des Bündnisses für Familie des Landkreises Pfaffenhofen, sowie an der Ideenbörse für ehrenamtliches Engagement der Caritas Pfaffenhofen.

4.2) Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit führte die KoKi Pfaffenhofen einen Informationsabend zum wellcome-Angebot in den Räumen des Mehrgenerationenhauses der Caritas Pfaffenhofen durch. Ziel der Veranstaltung war die Information von Familien und potentiellen Ehrenamtlichen über die Möglichkeiten des wellcome Angebots und das Angebot der KoKi Pfaffenhofen im Allgemeinen. Ein Pressemitglied wohnte der Veranstaltung bei und verfasste einen begleitenden Online-Artikel.

Zur besseren Information junger Familien über Formalitäten nach der Geburt entwarf die KoKi Pfaffenhofen 2016 einen neuartigen Flyer mit dem Namen „Wir bekommen ein Baby! – Wegweiser durch den Formalitäten-Dschungel“. Der Flyer enthält Informationen über die notwendigen und möglichen Formalitäten nach der Geburt eines Kindes und verweist auf entsprechende Anlaufstellen zur weiteren Information.

Um auf das Angebot eine Außensprechstunde in der Außenstelle Nord des Landratsamtes aufmerksam zu machen, entwarf die KoKi Pfaffenhofen 2016 ein Einlegeblatt zum regulären KoKi Flyer, welches explizit über das Angebot inklusive Zeiten und Ort informiert.

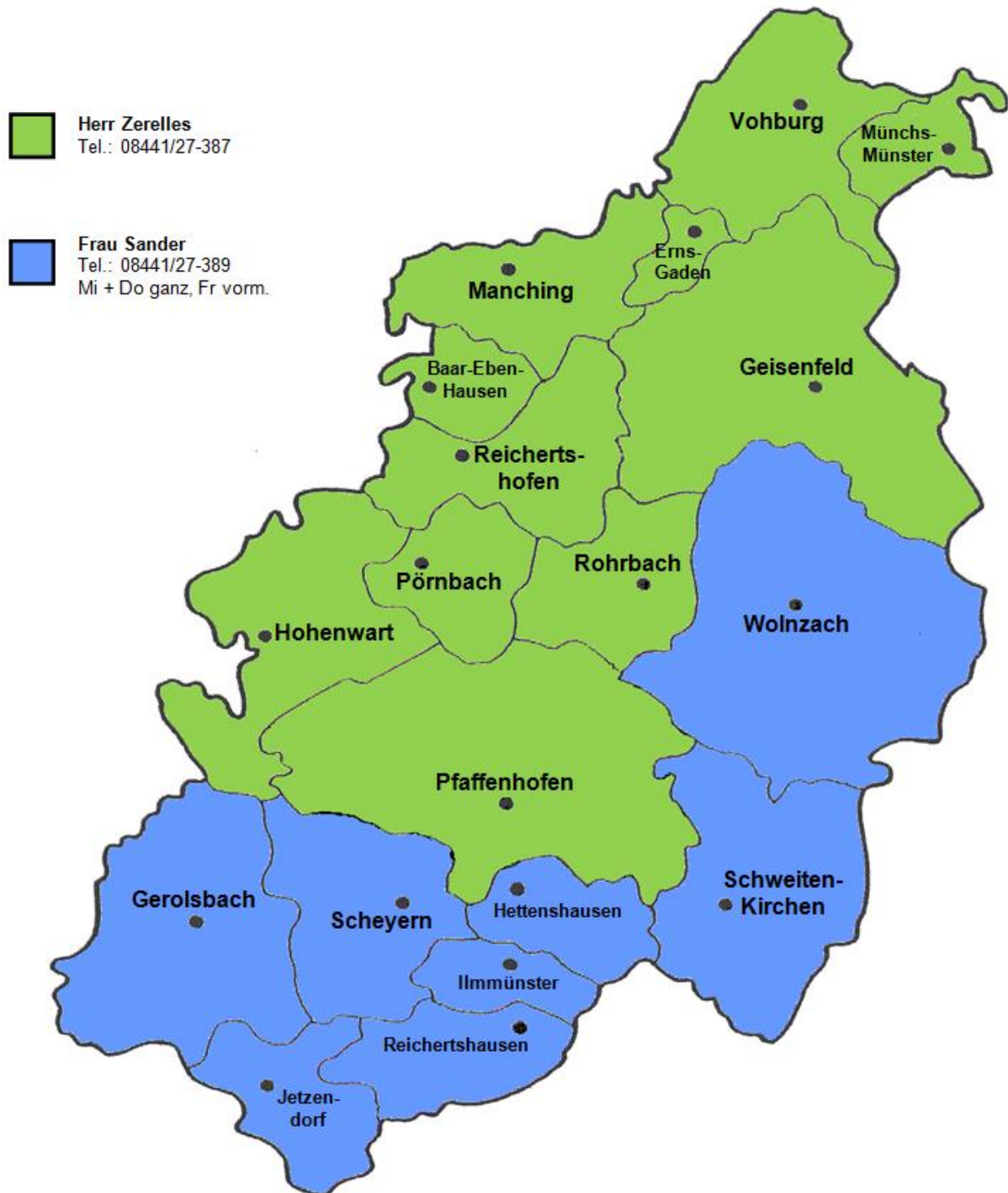
4.3) Fallarbeit

Die KoKi Pfaffenhofen betreute im Jahr 2016 **113** Familien, **24** dieser Familien erhielten Unterstützung im Rahmen der „Frühen Hilfen“ durch eine Familienhebamme oder eine FGKiKP. Zudem führte die KoKi Pfaffenhofen **24** anonymisierte Fallberatungen durch.

Ein Einsatz der Frühen Hilfen beginnt in der Regel mit einem gemeinsamen Übergabegespräch. Regelmäßige Hausbesuche folgen in einem vorbesprochenen Rhythmus. Regelmäßige Helferrunden zur Überprüfung des Einsatzverlaufs und Abklärung einer möglichen Bedarfsveränderung finden regelmäßig in Abständen von ca. drei Monaten statt. Liegt kein Unterstützungsbedarf mehr vor, wird der Einsatz im Rahmen eines Abschlussgesprächs beendet.

Die Fallarbeit der KoKi Pfaffenhofen bestand zudem aus telefonischen und persönlichen Beratungsgesprächen, Hausbesuchen, Begleitung zu Terminen, Vermittlung zwischen Familien und Ämtern und weiteren Maßnahmen.

5) Regionale Zuständigkeitsverteilung im Landkreis Pfaffenhofen



Die KoKi Pfaffenhofen unterteilt den Landkreis in zwei Zuständigkeitsbereiche, den nördlichen und den südlichen Landkreis.

Der nördliche Landkreis, bestehend aus den Gemeinden Vohburg, Münchsmünster, Manching, Ernsgaden, Baar-Ebenhausen, Geisenfeld, Reichertshofen, Hohenwart, Pörnbach, Rohrbach und Pfaffenhofen fällt in die Zuständigkeit von Herrn Zerelles.

Der südliche Landkreis, bestehend aus den Gemeinden Wolnzach, Gerolsbach, Scheyern, Hettenshausen, Schweitenkirchen, Ilmmünster, Reichtertshausen und Jetzendorf fällt in die Zuständigkeit von Frau Sander.

6) Angebote der „Frühen Hilfen“ im Landkreis Pfaffenhofen“

6.1) Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB)

Bei der gesundheitsorientierten Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB) handelt es sich um eine längerfristige, aufsuchende Begleitung von Familien durch Fachkräfte des Gesundheitswesens im Rahmen der Frühen Hilfen.

Zielgruppe dieses Angebotes sind alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Das Angebot richtet sich insbesondere an (werdende) Eltern und Familien, die sich in psychosozial belastenden Lebenssituationen befinden. Wie alle Angebote der Frühen Hilfen können die (werdenden) Eltern und Familien dieses Angebot freiwillig in Anspruch nehmen.

Grundlegende **Ziele** dieses Angebotes sind

- die Beziehungs- und Erziehungs- sowie Versorgungskompetenzen von (werdenden) Eltern zu fördern,
- den Kompetenzerwerb von Eltern bezüglich der Förderung der Entwicklung und Gesundheit ihres Kindes zu unterstützen,
- Eltern bei Bedarf Zugänge zu weiteren Unterstützungsangeboten zu eröffnen.

Das **Angebot** beinhaltet einen auf die einzelne Familie bezogenen, aufsuchenden und niedrigschwelligen Einsatz,

- der in der Lebenswelt der Familie (in der Regel zuhause) stattfindet,
- der regelmäßige Besuchskontakte umfasst,
- der von Familienhebammen oder Familien- Gesundheits und Kinderkrankenpflegerinnen und –pflegern durchgeführt wird, die über Kompetenzen verfügen, die in den Kompetenzprofilen des NZFH genannt sind.

Das Angebot ist in ein kommunales Netzwerk Frühe Hilfen eingebettet.

Das Angebot umfasst konkrete **Leistungen**, die sich sowohl auf die (werdenden) Eltern und Familien als auch auf das Netzwerk Frühe Hilfen beziehen.

Die konkreten Leistungen im Rahmen des Angebotes sind folgende:

a) Leistungen in Bezug auf die Familien:

- Informationsgespräche zum Angebot
- Erstgespräche mit psychosozialer Anamnese
- Information, Anleitung, Begleitung und Beratung der (werdenden) Eltern sowie Feedbackgespräche:
 - zur Pflege und Ernährung des Kindes,
 - zur Förderung der Gesundheit des Kindes und der Eltern,
 - zur Entwicklungsförderung des Kindes,
 - zur Förderung der Regulationsfertigkeiten des Säuglings bzw. Kleinkindes und zur Förderung der Eltern-Kind-Interaktion sowie
 - zu weiteren Angeboten und Unterstützungsleistungen im lokalen Netzwerk Frühe Hilfen
- ggf. Begleitung und Überleitung der unterstützten Eltern in weiterführende Angebote im Sinne einer Lotsenfunktion für Familien
- Abschlussgespräche mit den Eltern

b) Leistungen in Bezug auf das lokale Netzwerk Frühe Hilfen:

- Familienbezogene Reflexionsgespräche mit anderen Fachkräften
- Zusammenarbeit mit anderen Anbietern, Fachkräften und Institutionen im lokalen Netzwerk Frühe Hilfen
- Überleitungsgespräche mit anderen Anbietern

Diese Leistungen werden grundsätzlich von den Trägern und den Fachkräften erbracht. Dabei werden die geltenden Datenschutzregelungen beachtet.

(vgl. „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB) Leistungsprofil“, NZFH, 2017)

6.1.1) Familienhebammen

Familienhebammen sind staatlich examinierte Hebammen mit einer Zusatzqualifikation. Diese befähigt sie dazu, Eltern und Familien in belastenden Lebenssituationen zu unterstützen. Sie gehen bis zu einem Jahr nach der Geburt des Kindes in die Familien, unterstützen bei der gesundheitlichen Versorgung und leisten dort psychosoziale Unterstützung.

Unter anderem geben Familienhebammen Informationen und Anleitung zu Pflege, Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes. Dabei binden sie alle

Familienmitglieder ein. Die Familienhebammen vermitteln bei Bedarf weitere Hilfen. Sie sind damit für Familien wichtige Lotsinnen durch die zahlreichen Angebote der Frühen Hilfen.

Rund um die Geburt sind Familien eher bereit, Hilfen anzunehmen. Hebammen gegenüber haben Mütter zudem in der Regel großes Vertrauen. Aus diesem Grund können Familienhebammen leichter Zugänge zu weiteren Hilfen schaffen bzw. Familien für eine Annahme von Hilfe motivieren.

(vgl. Definition Familienhebammen, NZFH, 2017)

Im Landkreis Pfaffenhofen sind aktuell vier Familienhebammen im Rahmen der Frühen Hilfen, ausschließlich in selbstständiger Tätigkeit, aktiv.

6.1.2) Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP)

Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger sind Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger mit einer Zusatzqualifikation. Sie unterstützen Eltern in belasteten Lebenssituationen – insbesondere auch Familien mit behinderten oder chronisch kranken Kindern.

Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (FGKiKP) absolvieren nach qualifiziertem Berufsabschluss in der Kinderkrankenpflege eine Fortbildung im Umfang von 280 Stunden. Diese wird nach dem Curriculum des Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD) und der Interessensgemeinschaft freiberuflich und/oder präventiv tätiger Kinderkrankenschwestern e.V. (IGKikra) durchgeführt.

Die FGKiKP stärken die Kompetenz von Familien insbesondere mit behinderten oder chronisch kranken Kindern, Frühgeborenen, Kindern mit Regulationsstörungen und bei anderweitig belastenden Lebenssituationen. Sie klären Eltern auf, zum Beispiel zur motorischen Entwicklung und zum entwicklungsfördernden Umgang mit ihren Kindern. Ihre Leistungen erbringen sie bei Hausbesuchen oder in Begleitung zu weiteren Angeboten. Sie vermitteln bei Bedarf weitere Hilfen und sind so – ebenso wie z.B. die

Familienhebammen – Lotsinnen und Lotsen durch die zahlreichen Angebote der Frühen Hilfen. FGKiKP arbeiten freiberuflich oder in Festanstellung, z.B. bei Gesundheits- oder Jugendämtern und bei Trägern der Jugendhilfe.

(vgl. Definition Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und –pfleger, NZFH, 2017)

Im Landkreis Pfaffenhofen ist aktuell eine Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKiKP) im Rahmen der Frühen Hilfen, ausschließlich in selbstständiger Tätigkeit, aktiv.

6.2) Haushalts-Organisations-Training (HOT)

Das HaushaltsOrganisationsTraining® (HOT) richtet sich an Familien, denen die angemessene Versorgung ihrer Kinder nicht mehr aus eigener Kraft gelingt und denen grundlegende Kenntnisse der Haushaltsführung fehlen.

(vgl. Definition „HOT (HaushaltsOrganisationsTraining), Caritas, 2016)

Die Leistungen einer im Rahmen eines Haushalts-Organisations-Training (HOT) tätigen Fachkraft, werden, jeweils an die spezifische Situation einer betroffenen Familie angepasst, in den Wohnräumen der Familie erbracht. Die Eltern werden von Fachkräften dabei angeleitet und unterstützt, ein neues Konzept zur Haushaltsführung zu erarbeiten, um so den Bedürfnissen ihrer Kinder (wieder) gerecht werden zu können. Die Fachkräfte erreichen dies durch Vermittlung neuer Systeme der Haushaltsführung und das Einüben neuer Verhaltensmuster durch die Eltern.

Dieses Angebot der Frühen Hilfen wird von der KoKi Pfaffenhofen seit Ende 2016 eingesetzt. Im Gegensatz zu den Angeboten der Frühen Hilfen, die durch GFBS ausgeübt werden, handelt es sich beim Haushalts-Organisations-Training im Landkreis Pfaffenhofen um keine Langzeitmaßnahme. Die Unterstützung findet in einem vorab klar definierten zeitlichen Rahmen und Umfang statt.

Bislang initiierte die KoKi Pfaffenhofen in einem Fall ein Haushalts-Organisations-Training. Die durchführende Fachkraft wurde von einem freien Träger zur Verfügung gestellt. Das Haushalts-Organisation-Training fand einen positiven Abschluss Anfang 2017.

7) Netzwerkpartner der KoKi Pfaffenhofen

7.1) Gesundheitsbereich

7.1.1) Ilmtalklinik Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Station Gynäkologie / Geburtshilfe / Kreissaal Chefsekretariat Peter Jezek (Chefarzt der Gynäkologie)
<u>Adresse:</u> <u>Telefon:</u> <u>Fax:</u> <u>E-Mail:</u> <u>Webpräsenz:</u>	Krankenhausstr.70 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm 08441 79-2323 (Chefsekretariat) 08441 79-2300 (Station Gynäkologie / Geburtshilfe) 08441 79-2322 pf.frauenklinik@klinikallianz.com http://www.ilmtalklinik.de/fachbereiche/gynaekologie-geburtshilfe/
<u>Beschreibung:</u>	<i>Das Krankenhaus Pfaffenhofen ist Teil der Ilmtalklinik GmbH und verfügt über 220 Betten. Es bietet die Grund- und Regelversorgung in den Bereichen Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie und Intensivmedizin. Zusätzlich verfügt der Standort Pfaffenhofen über den Fachbereich Akutgeriatrie, Neurologie und Schlaganfallmedizin.</i> (vgl. Webpräsenz Ilmtalklinik Pfaffenhofen)
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none">- wöchentliche Außensprechstunden auf der Geburtsstation- stetige Teilnahme an Besichtigungsabenden des Kreissaales und der Geburtsstation- zusätzliche Kooperationsgespräche- Verteilung von Infomaterialien- Vermittlung von Familien an die KoKi

7.1.2) Kinderärzte im Landkreis Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Dr. med. Glenn Averbek
<u>Adresse:</u>	Türltorstr. 16 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 498989
<u>Fax:</u>	08441 498528
<u>E-Mail:</u>	dr.averbeck@t-online.de
<u>Webpräsenz:</u>	https://www.kinderaerzte-im-netz.de/aerzte/pfaffenhofen/averbeck/hauptseite.html
<u>Beschreibung:</u>	Kinderarzt
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiger Austausch - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

<u>Ansprechpartner:</u>	Gemeinschaftspraxis Arenz
<u>Adresse:</u>	Krankenhausstr. 70 (Klinikgebäude) 85276 Pfaffenhofen
<u>Telefon:</u>	08441 792070
<u>Fax:</u>	08441 792079
<u>E-Mail:</u>	info@kinderaerzte-pfaffenhofen.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://www.kinderaerzte-pfaffenhofen.de/
<u>Beschreibung:</u>	Kinderarzt
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

<u>Ansprechpartner:</u>	Dr. med. Michaela Lindenau-Maier
<u>Adresse:</u>	Poststr. 3 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 490230
<u>Fax:</u>	08441 490232
<u>E-Mail:</u>	info@kinderarzt-maier.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://www.kinderarzt-maier.de/index.html
<u>Beschreibung:</u>	Kinderarzt
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

<u>Ansprechpartner:</u>	Dr. med. Daniela Felsl
<u>Adresse:</u>	Marienplatz 7 85283 Wolnzach
<u>Telefon:</u>	08442 9689400
<u>Fax:</u>	08442 9689402
<u>E-Mail:</u>	dr.daniela.felsl@t-online.de
<u>Webpräsenz:</u>	https://www.kinderaerzte-im-netz.de/aerzte/wolnzach/felsl/startseite.html
<u>Beschreibung:</u>	Kinderarzt
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

7.1.3) Gynäkologen im Landkreis Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Gemeinschaftspraxis der Frauenärzte in Pfaffenhofen
<u>Adresse:</u>	Kellerstr. 38-40 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 4941-11 / -22
<u>Fax:</u>	08441 4941-24
<u>E-Mail:</u>	kontakt@praxis-frauenaerzte.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://www.praxis-frauenaerzte.de/de/home.html
<u>Beschreibung:</u>	Gynäkologe
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

<u>Ansprechpartner:</u>	Praxis Andrea Waltersdorf
<u>Adresse:</u>	Krankenhausstr. 70 (Klinikgebäude) 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 79-2020
<u>Fax:</u>	08441 79-2029
<u>E-Mail:</u>	-
<u>Webpräsenz:</u>	www.ilmtalklinik.de
<u>Beschreibung:</u>	Gynäkologe
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

<u>Ansprechpartner:</u>	Praxis Dr. Pawlik / Dr. Waller
<u>Adresse:</u>	Preysingstr. 20 85283 Wolnzach
<u>Telefon:</u>	08442 / 91146
<u>Fax:</u>	08442 / 91150
<u>E-Mail:</u>	info@frauenarztpraxis-wolnzach.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://www.frauenarztpraxis-wolnzach.de
<u>Beschreibung:</u>	Gynäkologe
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

7.1.4) Danuviusklinik Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Ärzte / Fachdienst (fallspezifisch)
<u>Adresse:</u> <u>Telefon:</u> <u>Fax:</u> <u>E-Mail:</u> <u>Webpräsenz:</u>	Krankenhausstr. 68 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm 08441 4059-0 - info@danuviusklinik.de tagklinik.pfaffenhofen@danuviusklinik.de pia.pfaffenhofen@danuviusklinik.de http://www.danuviusklinik.de
<u>Beschreibung:</u>	<i>Die im Oktober 2010 eröffnete Fachklinik für Psychische Gesundheit (Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik) übernimmt mit 80 vollstationären und 15 teilstationären Betten/Plätzen die psychiatrisch/psychotherapeutische Versorgung für die Stadt und den Landkreis Pfaffenhofen, aber auch darüberhinaus. Moderne, dem jeweiligen Wissensstand aktueller Forschung und klinischer Erfahrung angepasste Therapieverfahren stehen den Patienten zur Verfügung. Das Angebot entspricht einem Akutkrankenhaus, d.h. es können über 24 Stunden an 7 Tagen der Woche Patienten mit psychischen Erkrankungen aufgenommen werde. Aus organisatorischen Gründen erbitten wir eine telefonische Voranmeldung (siehe: "Kontakt").</i> (vgl. Webpräsenz Danuviusklinik Pfaffenhofen)
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger Austausch mit dem Klinikfachdienst - Austausch mit Ärzten - Verteilung von Infomaterialien - Vermittlung von Familien an die KoKi

7.1.5) Geburtskliniken der Region 10

7.1.5.1) Klinikum Ingolstadt

<u>Ansprechpartner:</u>	Ärzte / Fachdienst (fallspezifisch)
<u>Adresse:</u> <u>Telefon:</u> <u>Fax:</u> <u>E-Mail:</u>	Krumenauerstraße 25 85079 Ingolstadt 0841 880-2501 0841 880-2509 yasemin.feigl@klinikum-ingolstadt.de (Sekretariat)
<u>Webpräsenz:</u>	https://www.klinikum-ingolstadt.de/klinik/frauenklinik/
<u>Beschreibung:</u>	<i>In unserer Klinik bieten wir Ihnen eine gynäkologische Abteilung sowie einen Kreißsaal mit geburtshilflichen Stationen. Zusätzlich betreuen wir Sie auf unserer interdisziplinären onkologischen Tagesklinik. Unsere Klinik verfügt über 80 Planbetten. Im Rahmen unseres Perinatalzentrums stehen Ihnen und Ihren Kindern zehn Intensivbehandlungsplätze auf der Neugeborenenintensivstation zur Verfügung. Jährlich behandeln wir in unserer Frauenklinik circa 7 000 Patientinnen, führen 3 000 chirurgische Eingriffe durch und betreuen ca. 2 500 Entbindungen. (vgl. Webpräsenz Frauenklinik)</i>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Austausch mit dem Klinikfachdienst- Austausch mit Ärzten- Verteilung von Infomaterialien- Vermittlung von Familien an die KoKi

+

7.2) Beratung und Betreuung

Die KoKi Pfaffenhofen arbeitet vernetzt mit verschiedensten Partnern im Bereich der Beratung und Betreuung im Landkreis Pfaffenhofen zusammen. Die Beratung und Betreuung bezieht sich hierbei sowohl auf Kinder, als auch deren Erziehungsberechtigte.

7.2.1) Caritas Zentrum Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Je nach Fachbereich
<u>Adresse:</u>	Ambergerweg 3 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 8083-0
<u>Fax:</u>	08441 8083-40
<u>E-Mail:</u>	Geschaeftsleitung-paf@caritasmuenchen.de
<u>Webpräsenz:</u>	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/Caritas-Zentrum/Pfaffenhofen/default.aspx
<u>Beschreibung:</u>	<p>Das Caritas-Zentrum Pfaffenhofen bietet sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche Angebote an.</p> <p>Zum Caritas-Zentrum zugehörig sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nachbarschaftshilfen- Mehrgenerationenhaus (MGH) FAM-Netz- Jugend und Elternberatung / Erziehungsberatung- Soziale Beratungsdienste- Psychische Gesundheit / Sozialpsychiatrischer Dienst- Sozialstation / Essen auf Rädern
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Fallbezogene Vernetzung mit verschiedenen Bereichen- Fallübergeordnete regelmäßige Vernetzung mit verschiedenen Bereichen

7.2.2) Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) Pfaffenhofen

<p><u>Ansprechpartner:</u></p>	<p>Leitung: Klaus Bieber Stellv. Leitung: Stefan Carl Weitere Mitarbeiter (fallbezogen)</p>
<p><u>Adresse:</u></p> <p><u>Telefon:</u></p> <p><u>Fax:</u></p> <p><u>E-Mail:</u></p> <p><u>Webpräsenz:</u></p>	<p>Ambergerweg 3 85276 Pfaffenhofen</p> <p>08441 8083-41 (Verwaltung)</p> <p>08441 8083-44</p> <p>spdi-pfaffenhofen@caritasmuenchen.de</p> <p>https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/Sozialpsychiatrische-Dienste/Pfaffenhofen/default.aspx</p>
<p><u>Beschreibung:</u></p>	<p><i>Die Beratungsstelle für psychische Gesundheit in Pfaffenhofen bietet eine nahe, personenorientierte Hilfe für psychisch belastete und erkrankte Menschen sowie für deren Angehörige und Bezugspersonen im Landkreis Pfaffenhofen.</i> (vgl. Webpräsenz SpDi Pfaffenhofen)</p>
<p><u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbezogene Vernetzung - Fallübergeordnete regelmäßige Vernetzung <p>Die Kooperation zwischen KoKi und SpDi erlangt eine zunehmend intensivere Bedeutung, da sich der Anteil an KoKi Fällen mit psychisch erkrankten Elternteilen stetig erhöht.</p>

7.2.3) Mehrgenerationenhaus (MGH) FAM-Netz

<u>Ansprechpartner:</u>	Angela Grill (pädagogische Leitung) Susanne Scheben (Verwaltung)
<u>Adresse:</u> <u>Telefon:</u> <u>Fax:</u> <u>E-Mail:</u> <u>Webpräsenz:</u>	Ambergerweg 3 85276 Pfaffenhofen 08441 8083-660 - familienzentrum.fam-netz@caritasmuenchen.de https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/Mehrgenerationenhaus/Pfaffenhofen-Fam-Netz/default.aspx
<u>Beschreibung:</u>	Das Mehrgenerationenhaus (MGH) FAM-Netz Pfaffenhofen bietet vielfältige ehrenamtliche Angebote für Menschen in allen Altersgruppen an.
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßiger fallübergeordneter Austausch - Vermittlung von Familien an ehrenamtliche Angebote (z.B. Ämterlotsen, Jobpaten etc.) - Vermittlung von Familien durch das MGH an die KoKi

7.2.4) Jugend und Elternberatung / Erziehungsberatung der Caritas

<u>Ansprechpartner:</u>	Markus Kotulla (Leitung)
<u>Adresse:</u>	Ambergerweg 3 85276 Pfaffenhofen
<u>Telefon:</u>	08441 8083-700
<u>Fax:</u>	08441 8083-760
<u>E-Mail:</u>	eb-paf@caritasmuenchen.de
<u>Webpräsenz:</u>	https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/Beratungsstellen/Kinder-Jugend-und-Familienhilfe-Pfaffenhofen/Erziehungsberatung/default.aspx
<u>Beschreibung:</u>	<p><u>Aufgaben und Angebote der Jugend und Elternberatung / Erziehungsberatung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung über die Entwicklung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen - Diagnostik bei Entwicklungsauffälligkeiten, Lern- und Leistungsfragen - Psychodiagnostik - Beratung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Familien - Beratung zu Partner - Diagnostik bei Entwicklungsauffälligkeiten, Lern- und Leistungsfragen - Psychodiagnostik - Beratung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und Familien - Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung für Eltern - Gruppen für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien - Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“ ® - Safe- Elterntaining - Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern - Beratung für pädagogische Fachkräfte - Informationsveranstaltungen zu Erziehungsfragen - Online-Beratung <p>(vgl. Webpräsenz Jugend und Elternberatung / Erziehungsberatung)</p>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch und Vermittlung von Familien - Kooperation im AK „Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“

7.2.5) Nachbarschaftshilfen im Landkreis Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Anna Helmke (Freiwilligenmanagerin / HKFM) Caritas Pfaffenhofen
<u>Adresse:</u> <u>Telefon:</u> <u>Fax:</u> <u>E-Mail:</u> <u>Webpräsenz:</u>	Löwenstr. 15, 2. Stock (Nebenstelle) 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm 08441 8083-13 08441 8083-40 Anna.Helmke@caritasmuenchen.de oder Nachbarschaftshilfen@caritasmuenchen.de https://www.caritas-nah-am-naechsten.de/Caritas-Zentrum/Pfaffenhofen/Page004923.aspx
<u>Beschreibung:</u>	18 Nachbarschaftshilfen unterstützen Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Pfaffenhofen. Die Nachbarschaftshilfen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützen in Krisensituationen - Stellen sich gegen das Allein-Sein - Fördern Gemeinschaft und Geselligkeit - Überwinden Grenzen - Sorgen für Solidarität Gemanagt und koordiniert werden die Nachbarschaftshilfen über Frau Anna Helmke, Caritas Pfaffenhofen (vgl. Webpräsenz Nachbarschaftshilfen)
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallübergeordneter Austausch - Vernetzung ehrenamtlicher Angebote - Vermittlung von Familien

7.2.6) Frühförderstelle Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Barbara Heckler (Leitung)
<u>Adresse:</u>	Draht 53 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 78788-0
<u>Fax:</u>	08441 78788-20
<u>E-Mail:</u>	irene.aman@hpz-paf.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://www.hpz-paf.de/einrichtungen/frf-pfaffenhofen/
<u>Beschreibung:</u>	<p><i>Die Frühförderstellen sind in allen bayerischen Landkreisen etablierte Beratungs- und Therapiezentren für Kinder die das Schulalter noch nicht erreicht haben.</i></p> <p><i>"Frühförderung" bedeutet hier, Kinder, die sich in manchen Bereichen schwerer tun als andere Kinder ihres Alters, möglichst früh individuell zu fördern, damit sie gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen besser gewachsen sind.</i></p> <p><i>Die Frühförderstelle erreicht dies durch ein großes Team an Fachkräften aus dem medizinischen, pädagogischen und psychologischen Bereich.</i></p> <p>(vgl. Webpräsenz Frühförderstelle)</p>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallübergeordneter Austausch - Vermittlung von Familien - Verteilung von Infomaterialien

7.2.7) Prop e.V. Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Fallbezogener Ansprechpartner
<u>Adresse:</u>	Münchener Vormarkt 10 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 8906-0
<u>Fax:</u>	08441 8906-20
<u>E-Mail:</u>	pfaffenhofen@prop-ev.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://www.prop-ev.de/angebote/beratung-behandlung/beratungsstellen/beratungsstelle-pfaffenhofenilm.html
<u>Beschreibung:</u>	<p><i>Prop ist ein gemeinnütziger Verein und arbeitet in den Schwerpunkten Prävention, Jugendhilfe und Suchttherapie. Unser Verein ist korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt.</i></p> <p><i>Unser Logo symbolisiert zwei Hände – schützend, haltend und gleichzeitig offen. So wie wir unsere Klienten ein Stück auf ihrem Weg zu einem eigenverantwortlichen Leben begleiten.</i></p> <p><i>Unser Name Prop ist eine Abkürzung des englischen Wortes "Proposal", was soviel wie "Vorschlag" bedeutet. Der Name ist Programm. Wir machen den Klienten Vorschläge für ihren Weg aus der Sucht. Wir zwingen ihn aber niemandem auf – weil es auf die Eigenverantwortlichkeit des Einzelnen ankommt.</i></p> <p><i>Die Prop Beratungsstelle in Pfaffenhofen wurde 1995 gegründet und war die erste Anlaufstelle dieser Art im Landkreis Pfaffenhofen. 2005 kam eine Außenstelle in Manching dazu und seit 2008 integrieren wir eine der 20 bayernweiten Fachstellen Glücksspielsucht. Damit sind wir an die Landesstelle Glücksspielsucht angegliedert und qualifiziert, spezifische Beratung und Therapie zum Thema „Pathologisches Glücksspiel“ anzubieten.</i></p> <p>(vgl. Webpräsenz Prop e.V.)</p>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbezogene Kooperation - Vermittlung von Familien

7.2.8) Ilios gGmbH – Arbeiten und betreut wohnen

<u>Ansprechpartner:</u>	Fallbezogener Ansprechpartner
<u>Adresse:</u>	Münchener Vormarkt 10 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
<u>Telefon:</u>	08441 879 86 84
<u>Fax:</u>	08441 879 86 95
<u>E-Mail:</u>	info@ilios-paf.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://ilios-paf.de/
<u>Beschreibung:</u>	<p><i>Unser Beratungsangebot richtet sich an Menschen mit einer psychischen und/ oder Suchterkrankung. Themenschwerpunkte sind: Wohnen (BEW), Arbeiten (Zuverdienst, AGH), Tagesstruktur, Behördliche Angelegenheiten, Finanzielle Angelegenheiten.</i></p> <p><i>Ziel unserer Hilfeleistungen ist die Unterstützung des Einzelnen hin zu einer möglichst selbständigen Lebensführung bzw. Bewältigung von Lebensaufgaben. Dabei ist es uns wichtig vorhandene Ressourcen zu sehen, zu erhalten und auszubauen.</i></p> <p>(vgl. Webpräsenz Ilios Pfaffenhofen)</p>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbezogene Kooperation - Vermittlung von Familien

7.2.9) Wirbelwind Ingolstadt e.V

<u>Ansprechpartner:</u>	
<u>Adresse:</u>	Am Stein 5 85049 Ingolstadt
<u>Telefon:</u>	0841 17353
<u>Fax:</u>	-
<u>E-Mail:</u>	beratungsstelle@wirbelwind-ingolstadt.de
<u>Webpräsenz:</u>	https://sites.google.com/site/wirbelwindingolstadt/
<u>Beschreibung:</u>	<p><i>Wirbelwind Ingolstadt e.V. ist eine Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt. Wir arbeiten seit 1992 in Ingolstadt in freier Trägerschaft.</i></p> <p><i>Bei Wirbelwind Ingolstadt e.V. erhalten Betroffene, Angehörige und Fachleute kostenfreie, auf Wunsch anonyme Beratung.</i></p> <p><i>Zudem leisten wir Präventionsarbeit und bieten Unterstützung in angeleiteten Gruppen.</i></p> <p>(vgl. Webpräsenz Wirbelwind Ingolstadt e.V.)</p>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbezogene Kooperation - Vermittlung von Familien - Kooperation im AK „Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“

7.2.10) Schwangerenberatungsstellen

<u>Ansprechpartner:</u>	Schwangerenberatungsstelle Pfaffenhofen (Gesundheitsamt) Fallbezogener Ansprechpartner
<u>Adresse:</u> <u>Telefon:</u> <u>Fax:</u> <u>E-Mail:</u> <u>Webpräsenz:</u>	Krankenhausstr. 70 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm 08441 27-1400 08441 27-1420 schwangerenberatung@landratsamt-paf.de www.landkreis-pfaffenhofen.de
<u>Beschreibung:</u>	Aufgaben der Schwangerenberatungsstelle: <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Schwangerenberatung - Schwangerschaftskonfliktberatung nach §219 StGB - Begleitung während der Schwangerschaft und nach der Geburt - Betreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch - Beratung bei Schwangerschafts- und Familienfragen vor und nach der Geburt - Beratung zu den Themen Schwangerschaft, Sexualität, Familienplanung und Empfängnisverhütung - Beratung bei Partnerschafts- und Familienproblemen - Unterstützung von Männern bei der Annahme der Vaterrolle - Information und psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik - Sexualpädagogische Veranstaltungen (vgl. Flyer Schwangerenberatungsstelle)
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallübergeordneter Austausch - Vermittlung von Familien

<u>Ansprechpartner:</u>	Frauen beraten e.V. Ingolstadt Susanne Walter (Leitung)
<u>Adresse:</u> <u>Telefon:</u> <u>Fax:</u> <u>E-Mail:</u> <u>Webpräsenz:</u>	Wagnerwirtsgasse 2 85049 Ingolstadt 0841 3708303 0841 34367 info@frauenberaten-in.de http://www.frauenberaten-in.de/
<u>Beschreibung:</u>	<p><i>Frauen beraten e.V. Ingolstadt ist ein Verein zur allgemeinen Schwangerenberatung und zur Schwangerenkonfliktberatung im staatlichen System. Wir unterhalten eine staatlich anerkannte, wertorientierte Beratungsstelle. Frauen beraten e.V. Ingolstadt ist Mitglied im Diakonischen Werk Bayern. (vgl. Webpräsenz Frauen beraten e.V.)</i></p> <p>Frauen beraten e.V. Ingolstadt ist Ansprechpartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Während der Schwangerschaft und nach der Geburt - in Situationen, in denen nicht sicher ist, ob werdende Eltern sich für das Kind entscheiden (Schwangerschaftskonfliktberatung mit Ausstellung des Beratungsnachweises nach § 219 StGB) - bei Fragen zu gesetzlichen Ansprüchen und finanziellen Hilfen - bei Fragen zu Familienplanung, Sexualität und Verhütung - vor, während oder nach <u>Pränataldiagnostik</u> - bei <u>Kinderwunsch</u> für alle Lebenspartnerschaften (z.B. Regenbogenfamilien) - nach einer Fehl- oder Totgeburt - wenn eine vertrauliche Geburt gewünscht wird <p>(vgl. Webpräsenz Frauen beraten e.V.)</p>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallübergeordneter Austausch - Vermittlung von Familien

7.2.11) Regens Wagner Offene Hilfen Pfaffenhofen

<u>Ansprechpartner:</u>	Herbert Limmer (Leitung)
<u>Adresse:</u>	Ambergerweg 3 85276 Pfaffenhofen
<u>Telefon:</u>	08441 7897500
<u>Fax:</u>	-
<u>E-Mail:</u>	offene-hilfen-pfaffenhofen@regens-wagner.de
<u>Webpräsenz:</u>	http://regens-wagner-hohenwart.de/hp569/Regens-Wagner-Offene-Hilfen-Pfaffenhofen.htm
<u>Beschreibung:</u>	<p><i>Wir wollen Menschen mit Behinderung sowie chronisch kranke Menschen bei der Bewältigung des täglichen Lebens unterstützen und eine weitgehend eigenverantwortliche und selbständige Lebensführung ermöglichen. Wir helfen, damit sie zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung wohnen und am gemeinschaftlichen sowie religiösen Leben teilnehmen können.</i></p> <p><i>Darüber hinaus entlasten und unterstützen wir auch PartnerInnen und Angehörige und tragen zur Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit bei.</i></p> <p>(vgl. Webpräsenz Regens Wagner OH Pfaffenhofen)</p>
<u>Kooperation im Rahmen der Frühen Hilfen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Fallübergeordneter Austausch - Vermittlung von Familien

8) Ausblick

Aus den Ausführungen unserer netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption wird die Entwicklung der KoKi Pfaffenhofen seit ihrer Gründung vor 8 Jahren ersichtlich.

Es ist der KoKi Pfaffenhofen gelungen, ein tragfähiges regionales Netzwerk zu knüpfen und zu pflegen, einige der beteiligten Netzwerkpartner sind bereits unter Punkt 7) aufgeführt worden.

Aktuell zeichnet sich immer stärker ein Wandel der Hilfebedarfe im Landkreis Pfaffenhofen ab. Insbesondere im Bereich der Unterstützung von Flüchtlingsfamilien sowie Eltern mit psychischer oder Suchterkrankung, werden die Unterstützungsmöglichkeiten durch die KoKi und die Frühen Hilfen genauer eruiert und immer wieder überprüft werden müssen.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden die genannten Themen sowohl im Rahmen von persönlichen Austauschgesprächen, als auch gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen voraussichtlich immer mehr Raum einnehmen.

Die Erweiterung, Stärkung und Pflege des regionalen Netzwerkes, im Besonderen in Bezug auf den Gesundheitsbereich, ist der KoKi Pfaffenhofen in den kommenden Jahren daher weiterhin ein besonderer Schwerpunkt. Letztlich kann eine optimale Vernetzung auch dazu beitragen, mögliche Kindeswohlgefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption der KoKi Pfaffenhofen mit Beschluss vom 19.03.2018 zu.

Die Kinderschutzkonzeption soll im Landkreis veröffentlicht werden und ist die Arbeitsgrundlage der Fachberatungsstelle für die junge Familie KoKi Pfaffenhofen.

9) Quellenverzeichnis

- „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB) Leistungsprofil“, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), 2017
- Definition Familienhebammen, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), 2017
- Definition Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und –pfleger (FGKiKP), Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), 2017
- Definition „HOT (HaushaltsOrganisationsTraining), Caritas, 2016
- Sozialgesetzbuch VIII
- Diverse Webpräsenzen der Netzwerkpartner:
 - o Webpräsenz Ilmtalklinik Pfaffenhofen, 2017
 - o Webpräsenz Danuviusklinik Pfaffenhofen, 2017
 - o Webpräsenz Frauenklinik, Klinikum Ingolstadt, 2017
 - o Webpräsenz SpDi Pfaffenhofen, 2017
 - o Webpräsenz Jugend und Elternberatung / Erziehungsberatung, Caritas Pfaffenhofen, 2017
 - o Webpräsenz Nachbarschaftshilfen, Caritas Pfaffenhofen, 2017
 - o Webpräsenz Frühförderstelle Pfaffenhofen, 2017
 - o Webpräsenz Prop e.V., 2017
 - o Webpräsenz Ilios Pfaffenhofen, 2017
 - o Webpräsenz Wirbelwind Ingolstadt, 2017
 - o Webpräsenz Frauen beraten e.V. Ingolstadt, 2017
 - o Webpräsenz Regens-Wagner OH Pfaffenhofen, 2017
- Flyer Schwangerenberatungsstelle Pfaffenhofen, 2017